



Die Hauptpreisträger freuen sich gemeinsam mit Sparkassen-Chef Thomas Lützelberger (hinten Mitte).

Foto: Ufuk Arslan

VfR Altenmünster knackt den Jackpot

Heimatpreis Unter dem Motto „Verein(t) schafft Teilhabe“ würdigt die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim das Engagement von Vereinen und anderen Institutionen für Integration und Inklusion. *Von Gottfried Mahling*

Seit mittlerweile 17 Jahren würdigt die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim ehrenamtliches Engagement für Sport, Kunst, Musik, Natur und Kultur. Bei der Verleihung der Heimatpreise schützt die Sparkassenstiftung alle drei Jahre Geld aus, um herausragende Projekte in der Region zu unterstützen. Nach der Gründung vor 22 Jahren mit 1,5 Millionen Euro sei das Stiftungskapital auf mittlerweile 5,3 Millionen Euro angewachsen, sagt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Thomas Lützelberger. 323 Projekte seien in den mehr als zwei Jahrzehnten unterstützt worden.

„Heimat ist das, wofür wir als Sparkasse stehen“, sagt Lützelberger und erklärt, warum man für die diesjährige Preisverleihung das Motto „Verein(t) schafft Teilhabe“ ausgewählt hat. „Die gelebte Gemeinschaft im Konstrukt Verein in Deutschland ist weltweit beispiellos. Die ehrenamtlichen Strukturen haben große Inklusions- und Integrationskraft. Der Heimatpreis würdigt die Macher, die aktiv vorangehen, Menschen, die etwas dafür tun, dass wir gut zusammenleben können.“ 15 Preise werden im S-Atrium verliehen – zehn Anerkennungs-

preise zu je 250 Euro und fünf Hauptpreise zwischen 1000 und 5000 Euro. 15.000 Euro Preisgeld schüttet die Sparkassenstiftung insgesamt aus.

„Die gelebte Gemeinschaft im Konstrukt Verein in Deutschland ist weltweit beispiellos.“

Thomas Lützelberger
Vorstandsvorsitzender

Die Anerkennungspreise gehen an folgende Gruppen und Vereine: Goldbacher Tradition für die Organisation des Lichterfestes, den TC Jagst für die Förderung des Blinden- und Sehbehindertentennis; das Sportjugendlager Karl-Hermann Müller in Beimbach für Bau- und Sanierungsmaßnahmen, das Reubacher Sommertheater für die Aufführung des Stücks „Die Kirche bleibt im Dorf“, die Betreiber des Haller Umsonstladens „Scharfe Radieschen“ für dessen Etablierung als niederschwellige Begegnungsstätte, den Förderverein Pro Grundschule Gailenkirchen für die Schulhofgestaltung, das Orte

Kollektiv Schwäbisch Hall für ihre Kunstprojekte, den Elisenhof bei Wackershofen für die Anschaffung eines Bauwagens für die Naturerlebnisgruppe, den Heimat- und Kulturverein Bühlerzell und Wackershofen für die Erstellung einer Ortschronik sowie den Haller Hospiz-Förderverein für die Schaffung eines Raumes der Stille.

Dann machen es der Sparkassen-Chef sowie die drei Jury-Mitglieder Ute-Christine Berger, Heribert Lohr und Nina Wengertsmann spannend: Die fünf Hauptpreise werden in aufsteigender Reihenfolge verliehen. Platz fünf und damit 1000 Euro erobert die Fußballabteilung des TSV Gerabronn. „Speziell im Jugendbereich hat der Verein ein tolles Angebot für Kinder ab drei Jahren, wobei besonders Begegnungen und das Miteinander gefördert werden“, betont Lützelberger. Ausländer und Menschen mit Behinderung würden hervorragend in Training und Spielbetrieb integriert. Im Beispiel des TSV Gerabronn sei Fußball „gelebte Integration“.

Unverzichtbar in Crailsheim

Der vierte Platz geht an die Sozialtherapeutischen Gemeinschaften Weckelweiler, die an ihrer

Zweigstelle, der Brettachhöhe bei Gerabronn, ein Naturprojekt umsetzen wollen. Auf einer Streuobstwiese und in einem großen Waldstück soll unter dem Motto „Tierweltleben“ ein Raum für Begegnung, Spiel und Lernen geschaffen werden, erläutert Ute-Christine Berger. Das Preisgeld von 1500 Euro soll zum Bau einer Station verwendet werden, die sich Thema Musik widmet.

Die Verantwortlichen des Jugendzentrums Crailsheim können sich über den dritten Preis freuen, verkündet Thomas Lützelberger. Die 1974 gegründete Institution fördere die kulturelle Vielfalt in der Stadt und biete „jungen Menschen Raum, in dem sie sich ernst genommen fühlen“. Lützelberger nennt Kunstcafé, Holzwerkstatt, Radio Sthörfunk, Offenes Treff und Repair Café exemplarisch für die zahlreichen Angebote des Jugendzentrums: „Es ist unverzichtbar für das soziale Gefüge in Crailsheim“.

Das Haller Atelier Tausendgrün landet auf Platz zwei. Menschen mit Behinderung können sich dort seit 2002 künstlerisch betätigen. In über 45 Ausstellungen und zahlreichen Aktionen hat sich Tausendgrün, dessen Name aus dem Gedicht „Frühling“ von

Rose Ausländer stammt, in der regionalen Kunstszenen einen guten Namen gemacht. „Menschen mit Handicap zeigen, dass Kunst eine universelle Sprache ist“, betonte Laudatorin Nina Wengertsmann.

Für Jury-Mitglied Heribert Lohr ist es sichtlich eine große Freude, dass ausgerechnet er als Crailsheimer einem Verein aus seiner Heimatstadt den Scheck über 5000 Euro überreichen darf. Der VfR Altenmünster schafft es bei der Heimatpreisverleihung auf den ersten Platz. Durch das abteilungsübergreifende, außerordentlich hohe Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher hebe sich der VfR noch einmal von vielen anderen Sportvereinen ab. „Nirgendwo gehen Integration und Inklusion so leicht wie beim gemeinsamen Sporttreiben“, betont Lohr.

Kreatives Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm wird von zwei Vereinen gestaltet, die sich kürzlich über Zuwendungen der Sparkassenstiftung freuen durften. Die Jagdhornbläser Mittelmühle Crailsheim spielen Volkslieder und 14 Mädchen des Tanzzentrums Kirchberg präsentieren eine Choreografie zu Klängen von „Mein kleine grüner Kaktus“.